



Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt – Alte Dorfstr. 11, 29227 Celle

Kurzrundschreiben Celle, den
05.09.2023

Aktuelle Wetterlage und Nachernte-N_{min}

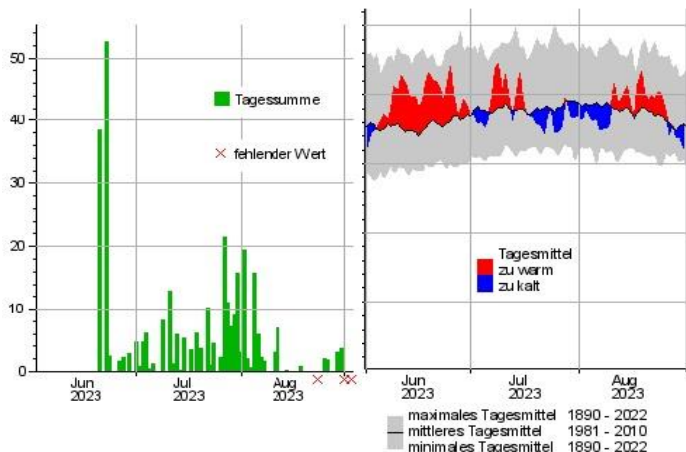


Abbildung 1: Monatliche Tagessumme der Niederschlagshöhe [mm] und Tagesmittel der Lufttemperatur [°C] der Messstation Flughafen Bremen im Vergleich zum langjährigen Mittel (Quelle: DWD)

Nach einem deutlich zu warmem Juni traten im Juli und August Temperaturschwankungen auf, die das Monatsmittel „normal“ erscheinen lassen. Im Tagesmittel sind die Hitze- und Kälteperioden (besonders Mitte Juli bis Mitte August) allerdings deutlich erkennbar. Auf ein niederschlagsarmes Frühjahr folgte ab Mitte Juni ein niederschlagsreicher Sommer bis Ende August (hier fehlen einige Werte), mit bis zu 52 mm/Tag (Abbildung 1). Die Gerstenernte konnte in den meisten Fällen noch vor Einsatz des Regens beendet werden, die Ernte des übrigen Getreides konnte allerdings vielerorts erst Ende August abgeschlossen werden, was einige Probleme (Lagergetreide,

de, Durchwuchs, etc.) mit sich brach.

Auf 121 Flächen wurden dieses Jahr Nachernte-N_{min}-Proben genommen, v.a. um zu klären wie der Zwischenfruchtanbau zu gestalten ist, damit eine optimale Bestandsentwicklung möglich ist. Hierbei spielen die Zusammensetzung des ZF-Gemenges und die Bodenbearbeitung auf dem spezifischen Standort die entscheidendsten Rollen.

Im Mittel über alle Kulturen lag der N_{min}-Wert nach der Ernte ähnlich wie die letzten drei Jahre bei 36 kg N/ha (2017: 40 kg N_{min}/ha; 2018: 76 kg N_{min}/ha; 2020: 23 kg N_{min}/ha; 2021: 36 kg N_{min}/ha; 2022: 33 kg N/ha; Abbildung 2).

Die Ernte war zwar häufig nicht zufrieden stellend, was aber eher an den oben genannten Problemen lag als an einer geringen N-Aufnahme. So würden sich auch die insgesamt relativ geringen N_{min}-Werte erklären. Weitere mögliche Gründe sind eine Zurückhaltung bei der zweiten Düngegabe (N-Reduktion in „Roten Gebieten“), hohe gasförmige Verluste bei der organischen Düngung oder Auswaschungen durch die hohen Niederschläge.

- ☞ Ohne Düngung ist die Wahl des Gemenges für eine gute ZF-Entwicklung entscheidend. Bei Strohverbleib und weniger als **50 kg N_{min}/ha** ist von einer schlechten Bestandsentwicklung leguminosenfreier Zwischenfrüchte auszugehen.
- ☞ **Eine flache Pflugfurche** bietet die Möglichkeit einen schnelleren Auf Lauf der ZF-Saat zu gewährleisten. Vorteile sind u.a. weniger Stroh-Ausfallgetreide und Unkrautsamen.

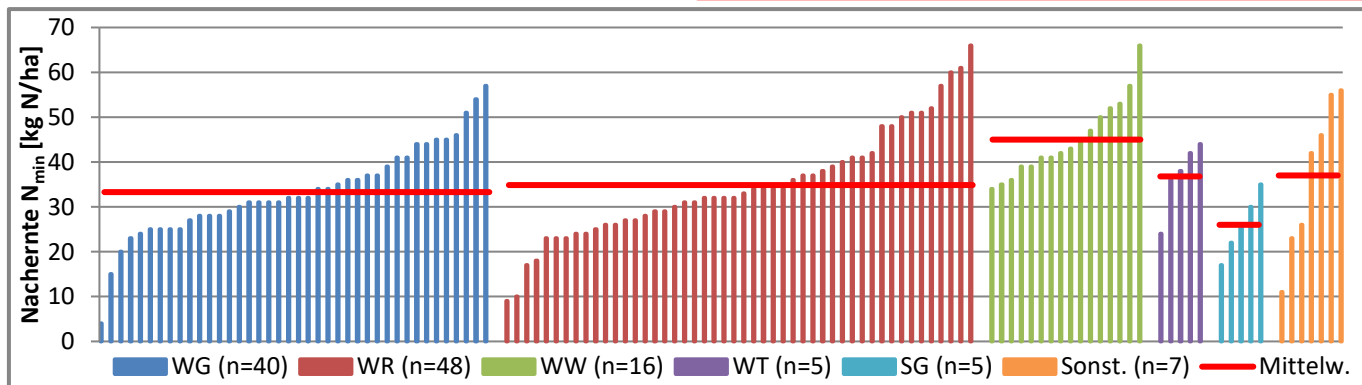


Abbildung 2: Nachernte-N_{min} 2023 [kg N/ha] nach verschiedenen Kulturen (n=121)

IGLU Niedersachsen – Regionalbüro Celle – Alte Dorfstr. 11, 29227 Celle